



Malteser

...weil Nähe zählt.

Malteser Hilfsdienst e. V.
in der Diözese Hildesheim

Presse-Information

27. Februar 2015

Ehrenamtlich Menschen helfen

Zahl der Patienten in der Malteser Migranten Medizin Hannover 2014 deutlich gestiegen

Hannover (mhd) Steigende Fallzahlen in der Malteser Migranten Medizin (MMM) Hannover: 675 Patienten ohne Krankenversicherung suchten im vergangenen Jahr die Hilfe der vier ehrenamtlichen Ärztinnen und Ärzte. 55 mehr als im Jahr davor, wie die jetzt vorgelegte Statistik für 2014 zeigt. Im Durchschnitt kamen die Patienten 2,6-mal, so dass die Ärzte der MMM 1739 Patientenkontakte hatten, 230 mehr als 2013.

Wie im Jahr zuvor stammten auch 2014 fast vier Fünftel aller Patientinnen und Patienten aus den drei Ländern Rumänien, Bulgarien und Ghana. Die Zahl deutscher Patienten ohne Krankenversicherung in der MMM-Ambulanz stagnierte auf einem niedrigen Niveau von rund 1,5 Prozent. Meist handelt es sich dabei um ehemalige Privatpatienten, die ihre Versicherungsprämien nicht mehr bezahlen können. Erneut kamen deutlich mehr Frauen als Männer in die wöchentliche Sprechstunde. Ihr Anteil macht inzwischen 70 Prozent aus, gegenüber 69 Prozent in 2013. Da Frauen zudem im Durchschnitt 2,8-mal pro Jahr in die Sprechstunde kamen, Männer aber nur 2,0-mal, liegt der Frauenanteil in einer typischen MMM-Sprechstunde inzwischen bei 76 Prozent. Die Statistik zeigt zudem, dass an einem durchschnittlichen Ambulanztag etwa 40 Patientinnen und Patienten zu den Malteserärzten kommen, vier Mal mehr als sechs Jahre zuvor.

Das Spektrum der Erkrankungen ist bunt und spiegelt die ganze Bandbreite der Allgemeinmedizin wider, mit einem Schwerpunkt auf Schwangerschaften: Rund ein Viertel aller Diagnosen entfiel auf diesen Bereich. Häufig sahen die Ärzte auch Magen- und Darmbeschwerden (14 Prozent) sowie Herz- und Kreislauferkrankungen (elf Prozent), orthopädische Beschwerden und Atemwegserkrankungen traten in jeweils neun Prozent der behandelten Fälle auf, Infektionen bei sieben Prozent und neurologische sowie urologische Leiden bei jedem 20. Patienten.

Nach Ansicht von Dr. Renate von Keller, der Ärztlichen Leiterin der Malteser Migranten Medizin Hannover, zeigt diese Statistik die Wichtigkeit des Projektes. „Hier können wir Menschen helfen, die ohne uns nicht wüssten, wohin mit ihren Schmerzen“, sagt die Internistin. „Auf diese Weise haben unsere Unterstützer und Spender schon das eine oder andere Menschenleben gerettet.“

Die Malteser Migranten Medizin ist eine Einrichtung des Malteser Hilfsdienst e.V. Dort finden Menschen ohne Krankenversicherung, viele von ihnen Migranten ohne gültigen Aufenthaltsstatus, einen Arzt, der ihnen kostenlos hilft auf Wunsch auch anonym. Die erste MMM-Ambulanz wurde 2001 in Berlin eröffnet. Inzwischen gibt es solche Sprechstunden in 13 deutschen Städten. Die MMM-Ambulanz in Hannover wurde 2007 eröffnet. Dort engagieren sich zurzeit vier Ärztinnen und Ärzte ehrenamtlich sowie eine Hebamme. Die Gesamtkosten von zuletzt rund 185.000 Euro werden durch Spenden, einen Zuschuss von Stadt und Region Hannover sowie Eigenmittel der Malteser getragen. Sprechstunden sind dienstags von zehn bis zwölf Uhr im Keller des Caritashauses, Leibnizufer 13-15, Hannover.

Malteser Hilfsdienst e.V. | Diözese Hildesheim | Pressesprecher Dr. Michael Lukas | Waterloostraße 25,
31135 Hildesheim | Mobil (0151) 64966412 | E michael.lukas@malteser.org | www.malteser.de